

# iMaginarium

Gemeinschaftsausstellung von  
Laura Sünner, Ralf Jurszo und Tobias Sandberger

Zum ersten Mal präsentiert die Galerie-W Künstler, die sich vom Thema Zauberei haben inspirieren lassen.

Bei einem Ausstellungsbesuch entdeckt der Zauberkünstler Wittus Witt auf einer kleinen Zeichnung drei Worte: Mundus vult decipi – die Welt will betrogen sein.

Weil dieses Zitat aus Sebastian Brandts (1457–1521) „Narrenschiff“ auch ein Motto für Zauberkünstler ist, nahm er mit dem Zeichner Kontakt auf, der jüngst eine Galerie für Zauber und Kunst eröffnet hatte. Sein Ausstellungsangebot nahm Ralf Jurszo gerne an und bat Laura Sünner und Tobias Sandberger hinzu.

Dass die Bekanntschaft mit einem Zauberkünstler sehr fantasieanregend sein kann, zeigte sich dann während der Zusammenarbeit in ihrem E-Mail-Austausch, in dem sie zum Beispiel immer wieder neue Formulierungen der Anrede erfanden:

*Hallo Ihr Lounge Wizards · Liebe Imaginatores · Hallo ihr Pantoffel-Zauberer · Liebe wahre Imaginären · moin, moin MagierIn · Liebe Mitzaubermäuse · Liebe Eskamoteure · Mahlzeit Ihr Zauberersleut · Liebe Wizzards.*

Offensichtlich war das ganze Projekt von einer geheimnisvollen Aura umgeben, die weit mehr zum Fantasieren anregte als eine Ausstellung in einer der üblichen Institutionen. Und überhaupt, wie spricht man denn einen Zauberkünstler an? Verehrter Meister, Magus Primus, Erzmagier? Da gibt es doch bestimmt eine Etikette. Nach längeren Recherchen im Reich der Zauberer fanden sie den Ausstellungstitel „Imaginarium“, der auch ein bisschen an die Täuschung der Welt erinnert.

„Man sollte beständig die Wirkung der Zeit und die Wandelbarkeit der Dinge vor Augen haben und daher bei allem, was jetzt stattfindet, sofort das Gegenteil davon imaginieren; ...“  
A. Schopenhauer – Aphorismen



Laura Sünner

Ralf Jurszo

Tobias Sandberger



Parallel zur Ausstellung verwandelt sich die Galerie-W jeden Freitagabend in den Zauber-Salon. Hier präsentiert Wittus Witt jeweils um 21:00 Uhr ein spezielles Zauberprogramm: 60 Minuten hautnah unter den Augen der Zuschauer. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da der Platz auf 20 Gäste begrenzt ist. Der Eintritt beträgt 17,50 €, inkl. eines Gläschens Prosecco mit Canapé:

040 – 41 54 26 74; abc@wittuswitt.de.

Die Spieldaten:

Freitag, 28. März 21:00 Uhr  
Freitag, 04. April 21:00 Uhr  
Freitag, 11. April 21:00 Uhr  
Freitag, 18. April 21:00 Uhr  
Freitag, 25. April 21:00 Uhr  
Freitag, 02. Mai 21:00 Uhr  
Freitag, 09. Mai 21:00 Uhr  
etc.

Zur  
Vernissage  
am 16. April 2014  
um 19 Uhr sind Sie herzlich  
eingeladen. Die Künstler werden  
anwesend sein. Es spricht:  
Frau Prof. Doktor  
Incognito

## Galerie-W

Galerie für Zauber und Kunst  
Ifflandstr. 64 · 22087 Hamburg · Telefon: 040 22 758374  
www.galerie-we.de · abc@galerie-we.de  
Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr · So 12 – 18 Uhr  
und nach Vereinbarung  
nächste U-Bahn-Stationen: Uhland-Str., Lübecker Str.

# iMaginarium

◆ Laura Sünner  
◆ Ralf Jurszo  
◆ Tobias Sandberger



Motiv: Tobias Sandberger

16 | April | -29 | Juni | 2014



ALLE GEISTIGE BERÜHRUNG GLEICHT DER BERÜHRUNG EINES ZAUBERSTABS. ALLES KANN ZUM ZAUBERWERKZEUG WERDEN.

Novalis

# IMAGINARIUM



Modell Aurum Albus – aparter Schleudertraum

## Laura Süner

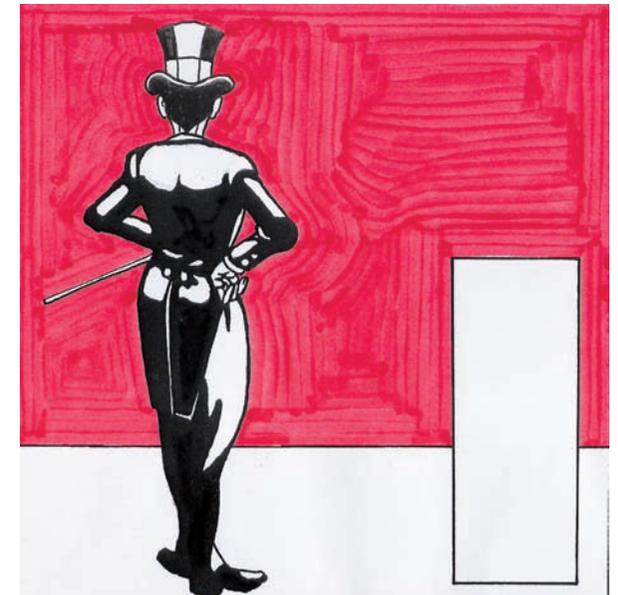
◆ Die Kunst des Denkens, Handelns und Gestaltens von Laura Süner besteht in der Fähigkeit sowohl sinnliche, als auch poetische, humorvolle und dennoch melancholische bis todernste Objekte und Installationen zu erfinden. Dabei werden in einem Wahrnehmungsakt zwischen sprachlicher und sinnlicher Erkenntnis die Materialien, Begriffsaneignungen und daraus entstehenden Vereinigungen, zu einer synthetischen Vorstellung umgeschmolzen: Alchemismus.



Datura (Ausschnitt)

## Ralf Jurszo

◆ Die Arbeiten von Ralf Jurszo gelten als „eine raffinierte Jonglage mit des Betrachters Imagination“ ... „die Abstand zum eigenen Assoziationsverhalten einfordert, weil jede weitere Information verweigert wird.“



Ohne Titel

## Tobias Sandberger

◆ Bei seinen Neuinterpretationen alter Märchen und seinem generellen Hang, Geschichten zu erzählen, seien sie nun Fremd- oder Eigenschöpfungen, nutzt Sandberger nicht nur relativ moderne Medien wie Collage und Film, welche die Verwendung von fremdem Material natürlich besonders begünstigen, sondern greift auch auf vergleichsweise archaische Medien wie Zeichnung und Modellbau zurück, was ihn sein ganzes bisheriges Leben begleitete.